

Gebrauchsanleitung

Daxur®**Pfl.Reg.Nr.: 4454-0**

Wirkungstyp: Fungizid

Wirkstoffe: 100 g/l Mefentrifluconazol (Gew.-% 9,23)
150 g/l Kresoxim-methyl (Gew.-% 13,85)

Wirkmechanismus: (FRAC-Gruppe): Mefentrifluconazol: 3; Kresoxim-methyl: 11

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Packungsgröße: 4 x 5 L

Fungizid zur Bekämpfung wichtiger Krankheiten in Weizen, Dinkel, Gerste, Roggen und Triticale

Anwendung

Wirkungsweise

Daxur® zeichnet sich als neues Produkt durch ein breites Wirkungsspektrum gegen die wichtigsten pilzlichen Schaderreger in Weizen, Dinkel, Gerste, Roggen und Triticale aus. Durch die einzigartig bewegliche Molekülstruktur ist Mefentrifluconazol (Revysol®) auch bei mutierten Pilz-Stämmen hochwirksam. In Kombination mit einer optimal auf den Wirkstoff abgestimmten Formulierung bietet Daxur® eine hervorragende kurative Wirkung bei bereits erfolgten Infektionen. Die schnelle Aufnahme ins Blattinnere gewährleistet eine sofortige Wirkung und schützt zudem sicher vor Verlusten durch Witterungseinflüsse wie Regen und Sonneneinstrahlung. Im Blatt wird Revysol® aus einem Wirkstoff-Reservoir langsam in den Saftstrom der Pflanzen nach oben abgegeben und schützt somit über einen langen Zeitraum auch die Bereiche, die bei der Anwendung nicht erfasst wurden.

Der Wirkstoff Kresoxim-methyl, aus der Gruppe der Strobilurine, bildet fest an die Wachsschicht gebundene Wirkstoffdepots. Von diesen Wirkstoffdepots wird über einen langen Zeitraum kontinuierlich Wirkstoff abgegeben und über Diffusionsprozesse auf der Pflanzenoberfläche verteilt.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen

Anwendungsempfehlung und zugelassene Indikationen

Weizen (Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Winterhartweizen, Sommerhartweizen) und Dinkel

Gegen den Erreger der Halmbruchkrankheit (*Pseudocercosporaella herpotrichoides*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*), Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) und Braunrost (*Puccinia recondita*)

Aufwandmenge: **1,0 l/ha in 100 – 300 l Wasser/ha**

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstrieben stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte).

Die Anwendung zur Kontrolle der Halmbruchkrankheit soll im Zeitraum BBCH 30 bis BBCH 32 (2-Knotenstadium: 2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom Knoten entfernt) erfolgen.

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1
- Wartefrist	35 Tage

Gerste (Sommergerste, Wintergerste)

Gegen Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*) und Zwergrost (*Puccinia hordei*)

Aufwandmenge: **1,0 l/ha in 100 – 300 l Wasser/ha**

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstrieben stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar).

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1
- Wartefrist	35 Tage

Roggen (Winterroggen, Sommerroggen)

Gegen Braunrost (*Puccinia recondita*)

Aufwandmenge: **1,0 l/ha in 100 – 300 l Wasser/ha**

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstrieben stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte).

Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1
- Wartefrist	35 Tage

Triticale (Sommertriticale, Wintertriticale)**Gegen Septoria-Arten (*Septoria spp.*) und Braunrost (*Puccinia recondita*)****Aufwandmenge:** **1,0 l/ha in 100 – 300 l Wasser/ha**

Spritzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 30

(Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstrieben stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis BBCH 69 (Ende der Blüte). Max. Anzahl der Behandlungen

- in dieser Anwendung:	1
- für die Kultur bzw. je Jahr:	1
- Wartefrist	35 Tage

Pflanzenverträglichkeit

Daxur® ist in der empfohlenen Aufwandmenge in Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel und Triticale gut verträglich.

Anwendungstechnik**I. Ansetzen der Spritzflüssigkeit**

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Daxur® vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.

Tank mit Wasser auffüllen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Daxur® ist mit üblichen Fungiziden und Insektiziden sowie Wachstumsreglern mischbar.

Bei Mischungen mit etephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Etephonhaltige Mittel immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen, Hinweise und Erste-Hilfe-Maßnahmen sind im jeweiligen Produktsicherheitsdatenblatt nachzulesen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Beim Umgang mit dem verdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.
Enthält 1,2-Benzothiazol-3(2H)-on.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SP 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb

unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter:
www.agrar.bASF.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher sowie Vertrieb:

BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333
www.agrar.bASF.at

® = Registrierte Marke von BASF